

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2021/2022

Ausgegeben am 2. Februar 2022

18. Stück

- 65. Ausschreibung – Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck 2022
- 66. Ausschreibung – „Dr. Otto Seibert Wissenschafts-Förderungs-Preis“
- 67. Ausschreibung – Dr. Johannes und Hertha Tuba Forschungsförderung
- 68. Ausschreibung – Dr. Johannes und Hertha Tuba-Preis 2022
- 69. Ausschreibung – Stipendien der Dr. Johannes und Hertha Tuba-Stiftung
- 70. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen Universitätspersonals
- 71. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

65. Ausschreibung – Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck 2022

Die Landeshauptstadt Innsbruck schreibt für das Jahr 2022 den „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck“ aus. Der Preis wird an eine Preisträgerin/einen Preisträger oder mehrere Preisträgerinnen/Preisträger vergeben werden.

Der Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung kann an ein und dieselbe Person nur einmal vergeben werden.

Antragsberechtigt im Jahr 2022 sind:

1. Angehörige der Medizinischen Universität Innsbruck (gemäß § 94 UG) inklusive der Studierenden und Forschungsstipendiatinnen/Forschungsstipendiaten, sowie
2. die im Dienst der Tirol Kliniken GmbH stehenden wissenschaftlich tätigen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, Dozentinnen/Dozenten, Ärztinnen/Ärzte in Facharztausbildung.

Eingereicht werden kann:

1. **Eine** wissenschaftlich herausragende Publikation, die in den letzten drei Kalenderjahren (dh **2019** oder später) veröffentlicht wurde.
2. Die Arbeit muss maßgeblich und hauptsächlich an der Medizinischen Universität Innsbruck entstanden sein.
3. Pro Person ist nur eine Einreichung möglich.

Die **Einreichfrist** ist: **LHI-2018-1: 02.03.2022 – 30.04.2022**

Die **Beantragung** erfolgt online unter der Adresse: <http://fld.i-med.ac.at/gar>

Etwaige Fragen richten Sie bitten an:

Abteilung Forschungsservice und Innovation, Eva Mayrgündter
Tel.: 0512/9003 – 71763, E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at
Web: <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/lhi/>

Es wird darauf hingewiesen, dass wissenschaftliche Arbeiten, die bereits von der Medizinischen Universität Innsbruck ausgezeichnet wurden, nicht ein zweites Mal mit einem Preis bedacht werden.

Der Vergabevorschlag wird vom zuständigen Mitglied des Rektorats insbesondere auf der Basis von unabhängigen Fachgutachten erstellt.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Bandtlow
Vizerektorin für Forschung und Internationales

66. Ausschreibung – „Dr. Otto Seibert Wissenschafts-Förderungs-Preis“

Zur Förderung junger, begabter, an der Medizinischen Universität Innsbruck tätiger Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler gelangt der

„Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preis“

für das Jahr 2022 zur Ausschreibung.

Die von Obermedizinalrat Dr. Otto Seibert festgelegten Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Vergabebedingungen lauten:

Geeignete Bewerberinnen/Bewerber für den „Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preis“ sind an der Medizinischen Universität Innsbruck tätige habilitierte oder nicht habilitierte Universitätsassistentinnen/Universitätsassistenten.

Die Bewerberinnen/Bewerber haben eine im Jahr **2021** publizierte wissenschaftliche Arbeit einzureichen (erfolgte Drucklegung oder Online-Publizierung mit Erscheinungsjahr 2021). Arbeiten, deren Ergebnisse direkt oder indirekt für Ziele der Rüstung nutzbar gemacht werden können, scheiden von vornherein aus dem Kreis der förderungswürdigen Arbeiten aus.

Dieser Preis darf nur an eine Preisträgerin/einen Preisträger vergeben werden, eine Aufteilung des Preises auf mehrere Bewerberinnen/Bewerber ist nicht statthaft.

Die Verleihung des Preises hat ausschließlich nach Leistungskriterien zu erfolgen, wobei als Beurteilungsmaßstab die wissenschaftliche Qualität der eingereichten Arbeiten, sowie die praktische Verwertbarkeit der darin erzielten Forschungsergebnisse heranzuziehen ist.

Die eingereichten Arbeiten sind einem unabhängigen und fachkundigen Gremium zur Begutachtung und Reihung vorzulegen.

Die Beschlussfassung über die Verleihung des „Dr. Otto Seibert-Wissenschafts-Förderungs-Preises“ obliegt dem Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck aufgrund der erfolgten Begutachtung und Reihung der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten.

Die **Einreichfrist** ist: **02-03-2022 – 31-05-2022**

Die **Beantragung** erfolgt online unter der Adresse: <http://fld.i-med.ac.at/gar>

Etwaige Fragen richten Sie bitten an:

Eva Mayrgündter, Abteilung Forschungsservice und Innovation

Tel.: 0512/9003 – 71763, E-Mail: eva.mayrguendter@i-med.ac.at

Web: <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/oswf/>

Es wird darauf hingewiesen, dass wissenschaftliche Arbeiten, die bereits von der Medizinischen Universität Innsbruck ausgezeichnet wurden, nicht ein zweites Mal mit einem Preis bedacht werden.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Bandtlow
Vizektorin für Forschung und Internationales

67. Ausschreibung – Dr. Johannes und Hertha Tuba Forschungsförderung

Im Auftrag der „Dr. Johannes und Hertha Tuba-Stiftung“ schreibt die Medizinischen Universität Innsbruck die Einreichung von Projekten auf den Gebieten der Gerontologie und Geriatrie (Altersforschung) aus.

Für das Jahr 2022 sind **€ 100.000,-** zur Förderung **eines** herausragenden Projekts im Bereich der Altersforschung mit einer maximalen Projektlaufzeit von 36 Monaten ausgelobt. Es handelt sich um eine kostenerstattbefreite, projektbezogene Forschungszuwendung nach Paragraph 27 UG.

Als Projektleiterinnen/Projektleiter müssen Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler der Medizinischen Universität Innsbruck fungieren. Ausdrücklich wird auf die Möglichkeit von Kooperationen mit anderen Tiroler medizinischen Einrichtungen hingewiesen, die die Forschungszusammenarbeit zwischen Universität und Krankenhäusern, Arztpraxen und dergleichen forcieren soll. Gefördert werden innovative Projekte aus dem Bereich medizinischer Grundlagenforschung und der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung rund um Fragen des Alters und des Alterns (Prävention, Diagnose, Therapie, Rehabilitation), deren Ergebnisse zur Verbesserung der Situation von Menschen im Alter erkennbar beitragen.

Zielsetzung ist die unmittelbare Förderung der Wissenschaft und der Forschungstätigkeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf höchstem Niveau.

Die Förderbedingungen finden Sie hier: <https://www.i-med.ac.at/forschung/foerderungen/Dr.-Johannes-und-Hertha-Tuba-Forschungsfoerderung.html>

Die Antragstellung hat vom 01.04.2022 bis zum 15.05.2022 zu erfolgen.

Das Antragsprozedere wird ausschließlich online über GAR abgewickelt:
<https://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>

Eine von der Medizinischen Universität Innsbruck eingesetzte Jury, der auch eine von der Tuba-Stiftung benannte Person mit Sitz und Stimme angehört, entscheidet über die eingereichten Förderanträge. Die Fördernehmerin/der Fördernehmer wird, nach Beschlussfassung durch den Tuba-Stiftungsvorstand, durch ein gemeinsames Schreiben des Tuba-Stiftungsvorstandes und der Medizinischen Universität Innsbruck über die Zuerkennung einer projektbezogenen Forschungsförderung in Kenntnis gesetzt.

Anfragen nimmt Frau Eva Mayrgündter, Abteilung Forschungsservice und Innovation, telefonisch unter 0512/9003 – 71763 oder via E-Mail an eva.mayrquendter@i-med.ac.at gerne entgegen.

Für die Tuba-Stiftung:

Kommerzialrat Franz Troppmair
Vorstandsvorsitzender

Für die Medizinische Universität Innsbruck:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Bandtlow
Vizerektorin für Forschung und Internationales

68. Ausschreibung – Dr. Johannes und Hertha Tuba-Preis 2022

Die „Dr. Johannes und Hertha Tuba-Stiftung“ lobt hiermit für wissenschaftliche Arbeiten oder eine besonders herausragende wissenschaftliche Tätigkeit (Würdigung des wissenschaftlichen Lebenswerkes) im Bereich der Gerontologie und Geriatrie (Altersforschung) den Betrag von € 10.000,- aus.

Gerontologische Arbeiten können sich im weiteren Sinne mit allen Aspekten von Alterungsvorgängen befassen. Eingereichte Arbeiten dürfen nicht vor mehr als drei Jahren publiziert worden sein. Gemeinschaftsarbeiten können nur durch den „corresponding author“ oder mit nachgewiesener vorheriger Kenntnisnahme desselben eingereicht werden.

Die Publikationen sollen den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis unterstützen, das heißt die Erschließung von Grundlagenwissen für die Praxis, die Generierung praktischer Erfahrungen für die Forschung oder die wissenschaftliche Überprüfung der gerontologischen Praxis fördern. Grundsätzliche Beurteilungskriterien sind die Relevanz, Aktualität, Originalität, Methodik, Vollständigkeit und Verständlichkeit der eingereichten Arbeiten.

Die Vergabe des Preises erfolgt durch die Medizinische Universität Innsbruck. Für die Feststellung der Preiswürdigkeit setzt die Medizinische Universität Innsbruck eine Fachjury ein, die aus Universitätsangehörigen und einer Verteterin/einem Vertreter des Tuba-Stiftungsvorstandes besteht. Diese Expertinnen-Jury/Experten-Jury behält es sich vor, Publikationen zusätzlich durch unabhängige externe Fachleute begutachten zu lassen.

Antragstellerinnen/Antragsteller müssen ein abgeschlossenes Human- oder Zahnmedizinstudium vorweisen, ihren Wohnsitz oder Wirkungsbereich in Tirol haben und sich der Forschung bzw. Diagnostik und Therapie im Rahmen der Gerontologie und Geriatrie widmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die einzureichenden Unterlagen umfassen ein formloses Antragsschreiben samt Lebenslauf und vor allem die den erwähnten Auszeichnungskriterien entsprechende(n) Publikation(en).

Die Antragstellung hat vom 01.04.2022 – 15.05.2022 zu erfolgen.

Das Antragsprozedere wird ausschließlich online abgewickelt unter: <http://fld.i-med.ac.at/gar>

Anfragen nimmt Frau Eva Mayrgündter, Abteilung Forschungsservice und Innovation, telefonisch unter 0512/9003 – 71763 oder via E-Mail an eva.mayrquendter@i-med.ac.at gerne entgegen.

Für die Tuba-Stiftung:

Kommerzialrat Franz Troppmair
Vorstandsvorsitzender

Für die Medizinische Universität Innsbruck:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Bandtlow
Vizerektorin für Forschung und Internationales

69. Ausschreibung – Stipendien der Dr. Johannes und Hertha Tuba-Stiftung

Im Auftrag der „Dr. Johannes und Hertha Tuba-Stiftung“ schreibt die Medizinische Universität Innsbruck jährlich Stipendien zur Förderung und Unterstützung der Wissenschaft auf dem Gebiet der Gerontologie und Geriatrie (Altersforschung) aus. Im Antragsjahr 2022 werden drei Stipendien mit je bis zu € 5.000,- vergeben.

Antragstellerinnen/Antragsteller müssen ein abgeschlossenes Human- oder Zahnmedizinstudium vorweisen, ihren Wohnsitz oder Wirkungsbereich in Tirol haben und sich der Forschung bzw. Diagnostik und Therapie im Rahmen der Gerontologie und Geriatrie widmen.

Insbesondere wird auch der wissenschaftliche Nachwuchs aufgefordert, sich zu bewerben.

Die Stipendien fördern nachfolgende Zuschüsse bis zu einer maximalen Höhe von € 5.000,-. Eine Kombination der nachfolgend aufgezählten Arten der Zuschüsse ist möglich.

1. Zuschüsse für Verbrauchsmaterial (Angebot bei Kleingeräten)
2. Zuschüsse zu sonstigen Kosten, dazu zählen
 - Nutzungskosten für Core Facilities
 - Kosten für Probandinnen-Honorare/Probanden-Honorare
 - Kosten für die externe Durchführung projektspezifischer Arbeiten (zB extern zu vergebende Analysen, Befragungen, Probenahmen, Herstellung von Dünnschliffen und dgl.)
3. Zuschüsse für die Organisation von Konferenzen im Bereich der Gerontologie und Geriatrie in Tirol
4. Zuschüsse für die Organisation von Gastvorträgen im Bereich der Gerontologie und Geriatrie an der Medizinischen Universität Innsbruck bis maximal € 1.500,-

Erforderliche Unterlagen:

- Antragsschreiben mit kurzer schriftlicher Stellungnahme über den Verwendungszweck oder gegebenenfalls kurzer Projektbeschreibung, Hervorhebung der geriatrischen/gerontologischen Zielsetzung
- Antragsformular (generiert sich in GAR)
- Lebenslauf mit Publikationsliste
- Kostenaufstellung
- Gegebenenfalls Angebot

Die **Einreichfrist ist: 01.04.2022 – 31.07.2022**

Das Antragsprozedere wird ausschließlich online über GAR abgewickelt:

<https://fld.i-med.ac.at/public/garinfo.cgi>

Die Vergabe der Stipendien erfolgt durch die Medizinische Universität Innsbruck.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Förderung.

Weitere Informationen:

Abteilung Forschungsservice und Innovation, Eva Mayrgündter,
eva.mayrguendter@i-med.ac.at, Tel.: +43 (0)512/9003 – 71763

Für die Tuba-Stiftung:

Kommerzialrat Franz Troppmair
Vorstandsvorsitzender

Für die Medizinische Universität Innsbruck:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Bandtlow
Vizerektorin für Forschung und Internationales

70. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **wissenschaftliches Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-18033

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, ab 01.03.2022 auf die Dauer der Abwesenheiten der Planstelleninhaberinnen/der Planstelleninhaber, längstens jedoch bis 31.01.2023. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 3.058,60 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18035

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Nuklearmedizin, ab 01.03.2022 auf die Dauer der Abwesenheiten der Planstelleninhaberinnen/der Planstelleninhaber, längstens jedoch bis 31.07.2022. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, Interesse an Nuklearmedizin und Bildgebungsverfahren, Bereitschaft zur Mitarbeit an Studien. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 3.058,60 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18049

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie, ab 01.04.2022 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 31.03.2023. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Orthopädie und Traumatologie, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenschaft). Erwünscht: Erfahrung in der Tumorchirurgie und Revisionschirurgie der Hüftendoprothetik. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 4.061,50 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18059

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1, 40 % (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, ab 15.03.2022 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 14.03.2026. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1.223,44 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18072

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3, Universitätsklinik für Radiologie, ab 01.03.2022 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Radiologie, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenenschaft). Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 4.061,50 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18076

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1, Universitätsklinik für Innere Medizin I, ab sofort, bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt sowie wissenschaftliche Erfahrung auf dem Gebiet der Gastroenterologie. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 3.058,60 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18078

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3, Universitätsklinik für Psychiatrie I, ab 15.06.2022 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenenschaft). Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 4.061,50 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18079

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1, Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, ab 01.10.2022 bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 3.058,60 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18082

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Radiologie, ab 15.04.2022 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 31.01.2023. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 3.058,60 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18088

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Postdoc), B1, GH 3, Universitätsklinik für Neuroradiologie, ab 01.03.2022 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges PhD- bzw. Doktoratsstudium, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenenschaft). Erwünscht: Erfahrung im Management großer Datencluster und/oder Bildanalysen, eigene Programmier-Entwicklungen. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 4.061,50 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18089

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Psychiatrie I, ab 01.03.2022 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 07.03.2024. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 3.058,60 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18092

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Praedoc), B1, GH 1, 75 % (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Psychiatrie I, ab 01.03.2022 auf die Dauer der Abwesenheiten der Planstelleninhabenden/der Planstelleninhaber, längstens jedoch bis 16.01.2023. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Master-/Magister-/Diplom-Studium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: Ausbildung zur Klinischen Psychologin/zum Klinischen Psychologen. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.293,95 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18096

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3, Universitätsklinik für Pädiatrie I, ab 01.03.2022 auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenchaft). Erwünscht: wissenschaftliche Vorerfahrung im Bereich Neuropädiatrie. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 4.061,50 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18111

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1, halbbeschäftigt (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Pädiatrie II, ab 01.03.2022 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 14.10.2022. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1.529,30 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-17793

Fachärztin/Facharzt, B1, GH 3, Institut für Humangenetik, ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin/Facharzt für Medizinische Genetik, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenchaft). Erwünscht: umfangreiche Vorerfahrung in der klinischen Genetik, hohe naturwissenschaftliche Kompetenz mit entsprechender Publikationsleistung, Lehrerfahrung im Bereich Humangenetik, hohe soziale Kompetenz und Führungskompetenz, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit, wissenschaftliche Tätigkeiten im eigenen Schwerpunkt. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 4.061,50 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-17887

Universitätsassistentin/Universitätsassistent (Postdoc), B1, GH 3, Institut für Physiologie, ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges PhD- bzw. Doktoratsstudium, Qualifikation in Lehre und Forschung (mindestens eine ErstautorInnenschaft). Erwünscht: Zur Verstärkung unseres Physiologie-Teams wird eine engagierte Nachwuchswissenschaftlerin/ein engagierter Nachwuchswissenschaftler mit Interesse an neurophysiologischen Forschungsansätzen, Erfahrung in molekularbiologischen Arbeitsweisen und Methoden, speziell Klonierung, pPCR, FISH, Verhaltenstests, gesucht. Forschungserfahrung in einschlägigem Labor, Kenntnisse auf dem Gebiet der medizinischen Physiologie, sehr gute Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie erfolgreiche Drittmittelinwerbung sind erwünscht. Wir bieten spannende Kooperationsmöglichkeiten, eine sehr gute Laborausstattung und eine kooperative und motivierende Arbeitsatmosphäre. Mit der Stellenbesetzung sind Aufgaben in der universitären Lehre verbunden und daher sehr gute Deutschkenntnisse (mindestens B2) erforderlich. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre, Verwaltung. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 4.061,50 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-17988

Ärztin/Arzt in Facharztausbildung, B1, GH 1, halbbeschäftigt (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Psychiatrie I, ab sofort auf die Dauer der Abwesenheiten der Planstelleninhaberinnen/der Planstelleninhaber, längstens jedoch bis 31.12.2022. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Bereitschaft zur Mitwirkung in Forschung und Lehre. Erwünscht: ärztliche Vorerfahrung in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt bzw. Vorkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1.529,30 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Bewerbungen sind bis zum 23. Februar 2022 (einlangend) unter Angabe der Chiffre der Stellenausschreibung per E-Mail (pdf-Format) an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln.

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein Probemonat vereinbart wird. Ersatzkraftstellen sind immer an das Vertragsverhältnis der StelleninhaberIn/des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber gebunden.

Bitte beachten Sie, dass an der Medizinischen Universität Innsbruck ein 2,5-G Nachweis erforderlich ist. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Festlegung des Rektorates (<https://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/2021/6.pdf>).

Die fremdenrechtlichen Anstellungserfordernisse bei Nicht-EU-Bürgerinnen/Nicht-EU-Bürgern müssen gewährleistet sein.

Die Bewerberinnen/Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Bewerbungsverfahrens entstanden sind.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie zur Medizinischen Universität Innsbruck als Arbeitgeberin finden Sie unter <https://www.i-med.ac.at/karriere/>.

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor

71. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **allgemeines Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-18042

Fachreferentin/Fachreferent FSI, IVa, Abteilung Forschungsservice und Innovation, ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Magister-, Master- oder Diplomstudium. Erwünscht: Erfahrung mit universitären Strukturen und medizinischem Wissenschaftsbetrieb, Kenntnisse im Bereich Scientometrie und Bibliometrie, fundierte Kenntnisse im Umgang mit relationalen Datenbanken, Datenbanksprachen und zugehörigen Softwareapplikationen (Oracle, SQL, PL/SQL), Erfahrung im Umgang mit großen Datenmengen und ein gutes Zahlengefühl und Genauigkeit, Programmierkenntnisse, Kenntnisse statistischer Methoden und Verfahren, Engagement, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit, Belastbarkeit. Aufgabenbereich: Mitarbeit an der Forschungsdokumentation der MUI (FIS, FLD): Datenerhebung, -import und -validierung, User-support (Schulungen), Systemwartung und Weiterentwicklung, Monitoring und Evaluierung: Scientometrie und Bibliometrie, leistungsorientierte Mittelvergabe, personenbezogene Evaluierungen, Berichtswesen: F&E Erhebung, Wissensbilanzkennzahlen, Rankings.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.791,40 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18043

Fachreferentin/Fachreferent FSI, IVa, Abteilung Forschungsservice und Innovation, ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Magister-, Master- oder Diplomstudium. Erwünscht: Erfahrung im Bereich EU-Projekte und/oder Technologietransfer, insbesondere akademische Ausgründungen, ausgezeichnete Kenntnisse der aktuellen internationalen und nationalen Förderprogramme für Innovationsprojekte insbesondere des European Innovation Council, zu IPR-/Lizenz- und Verwertungsverträgen und internationalen Forschungscooperationsverträgen, ausgezeichnete Englischkenntnisse, Genauigkeit, kommunikative und organisatorische Kompetenz, Flexibilität, Diskretion, Teamfähigkeit, eigenverantwortliche Arbeitsweise, und Belastbarkeit. Aufgabenbereich: Schnittmengenbereich Innovationsförderprogramme und Technologietransfer, insbesondere mit Blick auf die Ausschreibungen des European Innovation Council, Innovation/Technology Scouting, Identifikation von Forschungsergebnissen für Innovationsprojekte/Ausgründungen/Technologietransfer, Akquise neuer Kooperationspartnerinnen/Kooperationspartner, Unterstützung der internen Kommunikationsaktivitäten zu Möglichkeiten der Innovationsförderung, Konzeption, Organisation und Moderation von interaktiven Austauschformaten und Veranstaltungen, Unterstützung und Vertretung der EU- und Technologietransfer-Referentinnen/Referenten in ihren Agenden einschließlich der damit zusammenhängenden Förderberatung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.791,40 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18052

Technische Assistentin/technischer Assistent, IIIa, halbbeschäftigt, Institut für Pharmakologie, ab sofort. Voraussetzungen: Abschluss einer naturwissenschaftlichen bzw. technischen Ausbildung auf Bachelor-Niveau, einschlägige Ausbildung oder Berufserfahrung. Erwünscht: Teamfähigkeit, Interesse an der Wissenschaft, Freude neue Methoden zu erlernen, Einsatzbereitschaft, Englischkenntnisse. Aufgabenbereich: Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit, Organisation des molekularbiologischen Labors inkl. Gerätewartung und Bestellwesen, Mithilfe beim Praktikumsbetrieb, Arbeiten mit Versuchstieren.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1.105,10 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18055

Sekretärin/Sekretär, IIa, Universitätsklinik für Innere Medizin IV, ab sofort. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: Teamfähigkeit, Verlässlichkeit. Aufgabenbereich: administrative sowie organisatorische Bürotätigkeiten, insbesondere Terminkoordination, Postbearbeitung, Telefonannahme, Administration von Unterlagen für Besprechungen.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1.955,40 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18062

Biomedizinische Analytikerin/biomedizinischer Analytiker, IIIa, Universitätsklinik für Innere Medizin I, ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossenes Bachelor-Studium der Biomedizinischen Analytik oder gleichwertige Ausbildung, Eintragung in das Gesundheitsberuferegister. Aufgabenbereich: Vorbereitung und Durchführung von Versuchsansätzen (immunologische, biochemische, biophysikalische, zellbiologische, histologische und molekularbiologische Methoden), Unterstützung in Lehre und Forschung, Verwaltungsaufgaben in der Projektadministration.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.210,20 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18080

Referentin/Referent, IIIa, Abteilung Studierendenservices, ab 01.03.2022. Voraussetzungen: Matura oder einschlägige Ausbildung oder einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: Berufserfahrung, Organisationserfahrung, ausgezeichnete EDV-Kenntnisse (MS-Office und SAP), Genauigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit, vorausschauende Arbeitsweise mit einem hohen Maß an Diskretion, Englischkenntnisse, Lernbereitschaft, Eigenmotivation, Stressresistenz, selbstständiger Arbeitsstil sowie niveauvolles, freundliches und professionelles Auftreten, Freude am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: alle mit der Zulassung verbundenen Aufgaben für alle Studienrichtungen, Organisation/Durchführung von Veranstaltungen der Abteilung Studierendenservices (zB Akademische Feiern, BeSt³, OLDs), Durchführung und Erstellung von Datenclearing und -schluss und Interpretation von Statistiken und Kennzahlen, Homepagebetreuung, Beteiligung an der Durchführung aller Aufnahmeverfahren, Mitarbeit in anderen Bereichen in der Abteilung Studierendenservices nach Bedarf (zB Learning Commons).

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.210,20 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18083

Biomedizinische Analytikerin/biomedizinischer Analytiker, IIIa, Institut für Pathophysiologie, ab 01.06.2022. Voraussetzungen: abgeschlossenes Bachelor-Studium der Biomedizinischen Analytik oder gleichwertige Ausbildung, Eintragung in das Gesundheitsberuferegister. Erwünscht: einschlägige Ausbildung oder Berufserfahrung mit Erfahrungen in den Techniken der Zell- und Molekularbiologie sowie gutes Wissen und Erfahrung im Umgang mit digitalen Arbeiten (Office, Bildverarbeitung etc.) sowie die Bereitschaft zur hochmotivierten Mitarbeit in einem internationalen kompetitiven Team. Aufgabenbereich: Unterstützung von wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Biochemie, Zellbiologie und Molekularbiologie sowie im Bereich des tierexperimentellen Arbeitens, Dokumentation der wissenschaftlichen Resultate, Unterstützung bei der Durchführung studentischer Praktika und die Instandhaltung des Labors.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.210,20 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18091

Technische Assistentin/technischer Assistent, IIIa, Institut für Genetische Epidemiologie, ab 01.03.2022. Voraussetzungen: Abschluss einer naturwissenschaftlichen bzw. technischen Ausbildung auf Bachelor-Niveau. Erwünscht: hohe Lernbereitschaft und Motivation, Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten, Teamfähigkeit, Genauigkeit, selbstständige Organisation/Strukturierung, gute EDV-Kenntnisse. Aufgabenbereich: Arbeiten im Rahmen von Forschungsprojekten, Durchführung experimenteller Arbeiten zur Probengewinnung und analytischen Aufarbeitung, Durchführung von Zellisoliations- und Zellkulturtechniken, qualitative, quantitative und präparative proteinchemische Analysen, Mitarbeit bei molekularbiologischen Projekten.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.210,20 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18095

Juristin/Jurist, IVa, Abteilung Recht und Compliance, ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossenes einschlägiges Magister-, Diplom- oder Masterstudium der Rechtswissenschaften oder des Wirtschaftsrechts. Erwünscht: mehrjährige Berufserfahrung in der Erstellung, Prüfung und Verhandlung von Forschungs-, Kooperations-, IPR-/Lizenz- und Verwertungsverträgen, ausgezeichnete Kenntnisse des Vertragsrechts sowie in der Vertragsgestaltung, insbesondere in der Gestaltung von Servicelevel-Agreements, Forschungsförder-, IPR-/Lizenz- und Verwertungsverträge, Förderprogramme, sehr gute Kenntnisse der universitären Strukturen, ausgezeichnete Englischkenntnisse, wirtschaftlich, vernetztes Denken, Genauigkeit, kommunikative Kompetenz, Flexibilität, Diskretion, Teamfähigkeit und Belastbarkeit. Aufgabenbereich: Prüfung, Erstellung, Verhandlung und Dokumentation von Forschungsförder-, Kooperations-, IPR-/Lizenz- und Verwertungsverträgen in Deutsch und Englisch, einschließlich der damit zusammenhängenden rechtlichen Beratung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.791,40 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Berufserfahrung möglich.

Chiffre: MEDI-18116

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter, IIIb, Abteilung Personal, ab sofort. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder einschlägige Berufserfahrung und positiv absolvierte Personalverrechner-Prüfung. Erwünscht: sehr gute Kenntnisse des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts bzw. die Bereitschaft sich diese Kenntnisse anzueignen, ausgezeichnete EDV-Kenntnisse (MS-Office und SAP), Genauigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit, vorausschauende Arbeitsweise mit einem hohen Maß an Diskretion, Englischkenntnisse, Lernbereitschaft, Eigenmotivation, Stressresistenz, selbstständiger Arbeitsstil sowie niveaivolles, freundliches und professionelles Auftreten, Freude am Umgang mit Menschen, hohe Dienstleistungs- und Serviceorientierung, Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: Durchführung der Gehaltsverrechnung und der Reisekostenabrechnung, laufende Evaluierung und Optimierung bestehender Prozesse des Bereichs, Ansprechperson für arbeits- und sozialversicherungsrechtliche sowie verrechnungstechnische Fragestellungen, personaladministrative Agenden, Anlaufstelle für interne und externe Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner (zB Ämter, Behörden und Versicherungsträger).

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.528,80 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-18117

Sachbearbeiter/Sachbearbeiter, IIIa, Abteilung Personal, ab sofort. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder einschlägige Berufserfahrung. Erwünscht: Arbeits- und Sozialrechtskenntnisse, ausgezeichnete EDV-Kenntnisse (MS-Office und SAP), Englischkenntnisse, Lernbereitschaft, Eigenmotivation, Flexibilität, Belastbarkeit, Stressresistenz, Teamfähigkeit und selbstständiger Arbeitsstil, vorausschauende Arbeitsweise, Diskretion sowie niveaivolles, freundliches und professionelles Auftreten, Freude am Umgang mit Menschen. Aufgabenbereich: Übernahme aller personaladministrativen Agenden vom Ein- bis zum Austritt, Erstellung sämtlicher personalrelevanter Schriftstücke (zB Dienstverträge), Bearbeitung arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Fragestellungen, Mitarbeit in der Personalverrechnung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.210,20 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-17866

Technische Assistentin/technischer Assistent, IIIa, 75 %, Universitätsklinik für Herzchirurgie, ab sofort. Voraussetzungen: Abschluss einer naturwissenschaftlichen bzw. technischen Ausbildung auf Bachelor-Niveau. Erwünscht: Kenntnisse und Vorerfahrung in molekularbiologischen Analysen und Zellkultur sowie Interesse an kardiovaskulärer Forschung, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und selbstständiges Arbeiten unter Anleitung. Aufgabenbereich: molekularbiologische Analysen (Western Blot, PCR, unterschiedliche Färbemethoden, FACS etc.), Durchführung Zellexperimente (funktionelle Assays, Zellisolation etc.).

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1.657,65 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-17954

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter, IIIb, Abteilung Personal, ab sofort. Voraussetzungen: positiv absolvierte Personalverrechner-Prüfung. Erwünscht: Berufserfahrung, Arbeits- und Sozialrechtskenntnisse, ausgezeichnete EDV-Kenntnisse (MS-Office und SAP), Englischkenntnisse, Lernbereitschaft, Eigenmotivation, Flexibilität, Belastbarkeit, Stressresistenz, Teamfähigkeit und selbstständiger Arbeitsstil, vorausschauende Arbeitsweise, Diskretion sowie niveauvolles, freundliches und professionelles Auftreten, Freude am Umgang mit Menschen. Aufgabenbereich: Übernahme aller personaladministrativen Agenden vom Ein- bis zum Austritt, Erstellung sämtlicher personalrelevanter Schriftstücke (zB Dienstverträge), Bearbeitung arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Fragestellungen, Mitarbeit in der Personalverrechnung.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.528,80 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Chiffre: MEDI-18067

Juristin/Jurist, IVa, Abteilung Personal, ab sofort auf ein Jahr nach Dienstantritt. Voraussetzungen: abgeschlossenes Master-, Magister- oder Diplomstudium der Rechtswissenschaften oder des Wirtschaftsrechts, absolvierte Gerichtspraxis. Erwünscht: Erfahrung in einer rechtsberatenden Funktion, idealerweise Tätigkeit in einer Rechtsanwaltskanzlei, ausgezeichnete Kenntnisse des Arbeits- und Sozialrechts, sehr gute Kenntnisse der universitären Strukturen, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, EDV-Kenntnisse (insbesondere MS Office), wirtschaftliches Denken, Genauigkeit, kommunikative Kompetenz, lösungsorientiertes Arbeiten, Flexibilität, Diskretion, Belastbarkeit, Teamgeist. Aufgabenbereich: rechtliche Beratung und Unterstützung in allen arbeits- und sozialrechtlichen Fragen, Erstellen, Überprüfen, Verhandeln sowie Mitarbeit bei der Umsetzung von Betriebsvereinbarungen auf Arbeitgeberseite, Unterstützung bei der Erstellung von diversen Berichten, Mitwirkung bei bzw. selbstständige Durchführung von Projekten im HR-Bereich.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.791,40 brutto (14 x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen. Eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Berufserfahrung möglich. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

Bewerbungen sind bis zum 23. Februar 2022 (einlangend) unter Angabe der Chiffre der Stellenausschreibung per E-Mail (pdf-Format) an bewerbung@i-med.ac.at zu übermitteln.

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein Probemonat vereinbart wird. Ersatzkraftstellen sind immer an das Vertragsverhältnis der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberrinnen/Stelleninhaber gebunden.

Bitte beachten Sie, dass an der Medizinischen Universität Innsbruck ein 2,5-G Nachweis erforderlich ist. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Festlegung des Rektorates (<https://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/2021/6.pdf>).

Die fremdenrechtlichen Anstellungserfordernisse bei Nicht-EU-Bürgerinnen/Nicht-EU-Bürgern müssen gewährleistet sein.

Die Bewerberinnen/Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Bewerbungsverfahrens entstanden sind.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim allgemeinen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie zur Medizinischen Universität Innsbruck als Arbeitgeberin finden Sie unter <https://www.i-med.ac.at/karriere/>.

Univ.-Prof. Dr. W. Wolfgang Fleischhacker
Rektor
